

Leipziger Tageblatt

011

und
Anzeiger.

N^o 16.

Montag, den 16. Januar.

1843.

Bekanntmachung.

Den Herren Inhabern der Mess- und fortlaufenden Conti wird hiermit bekannt gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse, oder an deren Stelle Duplicat-Certificate über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis Donnerstag den 19. Januar a. o. Abends 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind. Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei gedachter Buchhalterei in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 13. Januar 1843.
Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Nachrichten.

* Am 8. Jan. in den Mittagsstunden erfreute das geniale Künstlerpaar Robert und Clara Schumann den zahlreichen Kreis ihrer und der Kunst-Freunde mit einer nur Vorzügliches bietenden Hdrstellung im Saale des Gewandhauses. Ein neues Quartett von Robert Schumann und einige Lieder von demselben ergriffen vorzugsweise das genießende Publicum. Clara Schumann vermehrte unsere Dankeschuld durch den meisterlichen, hochkünstlerischen Vortrag classischer Compositionen.

* Von hohem Interesse für Leipzig ist die in den Säch. Vaterlandsblättern enthaltene Nachricht, daß der längst gehegte Plan einer directen Verbindung zwischen Berlin und Dresden durch eine von Jüterbogk nach Riesa zu führende Eisenbahn wieder aufgenommen worden sei und die deshalb erforderlichen Vermessungen bereits besorgt würden.

* Im zweiten, der Redaction fremden Theile unseres Blattes wurde in vergangener Woche ein großes Rechenexempel aufgeführt, dessen Facit immer Null blieb. Es handelte sich um die Erfindung eines Meinungsmessers. Man wollte den Leuten eintreden, daß nur 543 Bewohner Leipzigs für Deffentlichkeit und Mündlichkeit des Strafverfahrens und Anklageprocesses seien, weil nur so viel die darauf gerichtete Petition unterzeichnet hätten, und die Gegner dieser Meinung rechneten sich — ohne den Witz — alle übrigen Tausende zu, während doch nach derselben Rechnungsart so lange gar Niemand auf ihrer Seite zählt, als eben Niemand als Herr Anonymus da steht. — Wir geben gern zu, daß, wenn auch Tausende die fragliche Petition unterschrieben hätten, daraus allein noch keineswegs folgen würde, daß die Mehrzahl Recht haben müßte; aber daß die Zahl derer, welche die in der Petition ausgesprochenen Wünsche theilen, in Leipzig bei Weitem die überwiegende sei, das dürfte schwer zu leugnen sein, wenn man doch die Wahrnehmung zu machen alltäglich Gelegenheit hat, daß unter vier Männern, mit welchen man über den Gegenstand spricht, gewiß immer drei sind, die jener Meinung huldigen. Und wir meinen bloß urtheilsfähige und meinungs-tüchtige Männer: denn andere als solche, das wissen wir wohl, die zählen nicht.

Nicht daß die Petition so wenig, sondern daß sie so viel Unterschriften trägt, ist zu bewundern, wenn die ehrenwerthe Behandlung derselben in Rücksicht gezogen wird. Die Petition ist nur zur unverantwortlichen Unterschrift ausgelegt gewesen. Sie ist nicht, wie das hin und wieder und sogar oft mit Petitionen geschieht, von Gesellschaft zu Gesellschaft oder von

Haus zu Haus gewandert, um Diejenigen aufzusuchen, welche wohl, wenn es ihnen bequem genug gemacht wird, sie in großer Anzahl unterzeichnet haben würden. Sie hat sogar ohne Aufsicht ausgelegt, Jeder konnte sie durchlesen und prüfen, ohne noch veranlaßt zu sein, auch zu unterschreiben. Daß demungeachtet über 500 Männer, und zwar größtentheils Männer von solcher Bildung, daß ihnen der Beruf, in öffentlichen Angelegenheiten mitzusprechen, nicht abgesprochen werden kann, sich gefunden haben, welche, nur von patriotischem Interesse für die Sache geleitet, unterzeichneten, das ist nur ein Zeichen mehr, wie der Sinn für das öffentliche Leben im Steigen begriffen ist. Es ist uns nicht erinnerlich, daß bisher irgend eine Petition in gleicher Weise eine so gänzlich freiwillige und dabei dennoch so zahlreiche Unterstützung gefunden hätte.

Das in der Leipziger Zeitung Nr. 12 mitgetheilte Antwortschreiben des Königs von Schweden auf das Danklagungsschreiben der hiesigen Bäckerinnung lautet in deutscher Uebersetzung wie folgt:

An die Bäckerinnung zu Leipzig.

Ich habe das Dankschreiben erhalten, welches Sie in Betreff der Ihnen übersandten Fahne an mich gerichtet haben, die bestimmt ist, die alte, vom hochseel. König Gustav II. Adolf glorreichen Andenkens Ihrer verehrl. Innung geschenkte zu ersetzen.

Es war mir angenehm, dem von Ihnen ausgesprochenen Wunsche genügen zu können, daß jenes im Laufe der Zeit schadhast gewordene Andenken des hohen Vertheidigers evangelischer Glaubensfreiheit durch ein anderes ersetzt werden möchte, das demjenigen, welches Ihre Innung von ihm selbst erhalten, vollkommen ähnlich wäre. Indem ich Ihnen also diese Fahne zugehen ließ, hatte ich das doppelte Vergnügen, sowohl den großen Thaten jenes erhabenen Monarchen, welcher die religiöse Freiheit mit seinem Blute besiegelte, eine Ehre erweisen zu können, als auch gleichzeitig eine neue Bethätigung derjenigen Gesinnungen zu geben, welche ich jederzeit gegen das brave sächsische Volk und die Bewohner Leipzigs gehegt habe.

Stockholm, den 23. December 1842.

Ihre wohlaffectionirter

Karl Johann.

Die Firma-Schreiberei von Eduard Seitz

Witterungs-Beobachtungen

vom 8. bis 14. Januar 1843.

(Thermometer frei im Schatten.)

Jan.	Barom. h. 10 ^o + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
Stunde.	Pariser Z. Lin.			
8. Morgens	8 27 5-	+ 3,4	S.	Wolken.
Nachmittags	2 -	+ 5,3	S.	Regen, Wind.
Abends	10 -	+ 1,2	SSO.	Wolken, Wind
9. Morgens	8 -	+ 0,6	SSO.	leichte Wolken.
Nachmittags	2 -	+ 3,5	SW.	Sonnenbl. Wolken.
Abends	10 -	+ 1-	SW.	Wolken, windig.
10. Morgens	8 -	+ 0,8	+ 0,7	trübe, Sturm.
Nachmittags	2 26 8,9	+ 2,9	SW.	Wolkensturm.
Abends	10 -	+ 2-	SW.	Sturm.
11. Morgens	8 -	+ 3-	S	Sturm.
Nachmittags	2 27 -	+ 3-	SW.	stürmisch, Sonnenbl.
Abends	10 26 11,5	- 1,4	SW.	gestirnt.
12. Morgens	8 -	+ 3-	S	Regen, Wind.
Nachmittags	2 -	+ 6,5	S.	Sonnenblicke, windig.
Abends	10 -	+ 3-	SW.	bewölkt.
13. Morgens	8 27 1,5	+ 1,8	SW.	leichte Wolken.
Nachmittags	2 -	+ 5,2	SW.	Sonnenbl. Wind.
Abends	10 -	+ 2,8	SW.	bewölkt, windig.
14. Morgens	8 -	+ 3-	S	Wolken, windig.
Nachmittags	2 -	+ 4,8	SSW	Sonnenblicke, windig.
Abends	10 27 -	+ 2-	SW.	Wolken, windig.

Anzeige. Heute den 16. d. M. Vorlesung im Saale der Loge Balduin: Verbreitung des Christenthums durch die Apostel; Veränderung, äußerer und innerer Zustand desselben in den Zeiten der Verfolgung von Juden und Heiden. Einlaßkarten sind im Gewölbe des Herrn Hofmeister in der Grimma'schen Straße zu haben.
G. W. Fink.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung.

Dienstag den 17. Januar Abends 7 Uhr.

* Deutsche Gesellschaft. — Vortrag: über Germanen und Teutonen.

Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das von Johann Gottfried Händel, gewesenem Nachbar und Einwohner zu Windorf, hinterlassene, unter Nr. 23/8 des dasigen Brandcatasters gelegene und im letzteren mit 306 $\frac{1}{2}$ Thlr. eingetragene, von den Dorfgerichtspersonen zu Windorf ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 1360 $\frac{1}{3}$ Thlr. gewürderte Einviertelhufen, gut sammt Zubehör Erbtheilungshalber

den sechsten März 1843

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle unter gewissen Bedingungen öffentlich, jedoch freiwillig an den Meistbietenden verkauft und demselben nach vorgängiger Anmeldung und Seiten des Gerichts erfolgter Proclamation Mittags 12 Uhr zugeschlagen werden.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks selbst, so wie die darauf haftenden Lasten und Abgaben, ingleichen die Bedingungen, unter denen dasselbe veräußert werden soll, sind übrigens aus dem im Gasthose zum Trompeter zu Großschocher öffentlich anhängenden Anschläge des Mehreren zu ersehen.

Großschocher, den 9. Januar 1843.

Adelig Bruner'sche und Falkenstein'sche Gerichte
allda mit Windorf.

Dr. Mülling, G. Dir.

Heymann, Act.

Local-Veränderung.

Die Firma-Schreiberei von Eduard Seitz, sonst am niedern Park, ist jetzt an der alten Burg (blaue Mäße).

Wohlfühler's Moden-Journal!

Bei Julius Klinkhardt in Leipzig (Nicolaisstraße Nr. 46) ist zu haben:

Das Pariser Moden-Journal,

welches jede Woche des Christ. Silers Witwe in Ulm erscheint, mit einem schönen colorirten Modebilde, einen Herrn und eine Dame nebst Modellen, Patronen u. d. d. darstellend, und mit ausführlichen Modeberichten, Erzählungen und gemeinnützigen Artikeln. Preis halbjährlich nur ein Thaler.

Die Modebilder werden seit Kurzem mit solcher Sorgfalt verfertigt, daß sie kaum denen in den theuern Pariser Blättern nachstehen.

Jeder Abnehmer erhält im Laufe des ersten Quartals 1843 einen Centimeterstreifen gratis.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publicum widme ich die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage, Dresdner- und Antonstrafenecke Nr. 27B, ein Materialwaaren- und Faßhacksgegeschäfte unter der Firma: G. G. Peine eröffnet habe.

Ich empfehle dieses Etablissement dem Wohlwollen des geehrten Publicums und versichere bei guter Waare die billigsten Preise. Leipzig, den 12. Januar 1843.

G. G. Peine.

Empfehlung. Eine bedeutende Auswahl englische breite und schmale Spitzen, in weiß und schwarz, in Stücken und einzeln, seidene glatte fagonnirte Tülls, blondirte Shawls, Schleier und Tücher, engl. Tülls in weiß und schwarz, des gleichen breiten schwarzen Spitzengrund, buntemustert, sehr passend zu Domino's, Ballhandschuhe für Herren und Damen, Ball-, Hut- und Hauben-Blumen und vieles zu billigen Preisen: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Feine Hauben

und seidnes Band, beides wird gut gewaschen und aufgebüßt; auch werden neue Hauben zu fertigen angenommen: Saß, Thomaskirchhof Nr. 8/96 in der 3. Etage auf dem Gange, die Gitterthüre.

Mit Loosen, ganzen, halben, Vierteln und Achteln,

zur 2. Classe 23. k. s. Landes-Lotterie, welche

Montag den 16. Januar d. J. gezogen wird, empfehle ich mich hiermit bestens.

Carl Böttcher,

Markt Nr. 6/337.

Im Löhr'schen Garten

sind billig zu verkaufen: Bäume und Sträucher in großer Auswahl, zu englischen Anlagen, Obstbäume, besonders schöne Aprikosen und Pfirschen, blühende Gewächshauspflanzen, Azaleen, Hyacinthen u. s. w. Auch werden daselbst Bouquets geschmackvoll arrangirt und Guirlanden und Kränze gebunden.

Anzeige. Von dem Schnupf-Pulver aus der Dresdner Hof-Apothek empfing ich wieder, kann auch kleinere Portionen abgeben.

Eduard Deser, Kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Zu verkaufen ist billig ein schöner englischer Hund: an der Wasserkunst Nr. 14, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen 20 Stück fette Schweine in der Fleischer-Herberge, Gerbergasse.

Zu verkaufen ist durch den Untergewerbeten ein noch ganz neues $\frac{1}{2}$ Stunde von hier gelegenes Wohnhaus, welches einen jährlichen Mietzins ertrag von 66 Thlr. gewährt. Gesucht werden 500 Thlr. zur alleinigen Hypothek auf ein Haus in Connewitz, welches auf 1650 Thlr. gerichtlich taxirt ist.

Adv. Krusch, Neumarkt Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein Gartengrundstück ca. 5000 □ Ellen mit Bauplatz in schöner Lage, im Ganzen oder in zwei Parzellen. Näheres Nicolaistraße, Offizkrug, 3 Treppen.

Ein Bücherschrank, (auch als Warendschrank passend) vier Ellen breit, sehr schön und solid gearbeitet, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere bei

Bucherer, Hainstraße Nr. 11, im Gewölbe.

Pflaumenmus.

So eben erhielt ich frische Sendung und verkaufe das Pfl., als: Eisleber für 18 Pf., Naumburger für 21 Pf., Petersberger für 25 Pf. und Katharinenmus (Prima-Qualität) welches ich besonders als etwas Delicates empfehle, für 31 Pf.

Moritz Rosenkranz, Markt, dem bairischen Keller gegenüber.

**Frische Holst. Austern,
Strachino - Käse,
neuen Astr. Caviar**

erhielt **H. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.**

Steinkohlen-Verkauf

vom Lagerplatze des bair. Bahnhofes.

Prima-Qualität, auch Patent-Kohle genannt, pr. Schffl. 20 Mgr.
zweite Sorte 19 Mgr.
dritte Sorte 15 Mgr.

Außer den schon bekannten Bestellungsstellen von Herrn Moritz Siegel, Grimma'sche Straße, und Herrn Richard Winkler, Halle'sche Straße, nimmt ferner Bestellungen an

Herr Heinrich Eduard Gruner, Königsplatz, und Herr J. E. Thüfolt, Thomasgäßchen.

Friedrich Niemann.

Gold- u. Silber-Auflösung,

wodurch Metall auf eine eben so leichte als schnelle Weise schön zu vergolden und zu versilbern ist, empfangen

Nivinus S. Heinichen.

Louis Seyfert,

Schirmfabrikant,

vormalt Markt- und Salzgäßchen-Gäß, jetzt Reichstraße, Grimma'sche Straßenecke, Selliers Haus Nr. 55, empfiehlt sich mit einem wohlfortirten Lager von Sonnen- und Regenschirmen zu den billigsten Preisen. Auch werden alle Reparaturen auf das Keckste und Billigste besorgt. Wohnhaft Kupfergäßchen Nr. 3.

Feine französische und deutsche Gesichtsmasken

empfehlen in großer Auswahl **Moritz Richter.**

Zu

Ballkleidern

empfehle ich mein Lager von **Tarlatanne, Crêpe** und **Crêpe-Tarlatanne** in allen hellen Farben und zu den billigsten Preisen.

J. S. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Perrücken, Bärte, Locken und Zöpfe

zu allen nur vorkommenden Costüms verleiht

C. Reiberich, Perrüquier, unter den Colonnaden.

Gesucht werden 1200, 1000, 600 und 600 Thlr. gegen vorzügliche Hypothek durch **Adv. Hugo Schumann,** Schloßg. 8.

Gesuch.

Zum sofortigen Antritte wird ein kräftiger militärfreier Bursche im Alter von 18 Jahren und darüber gesucht. Zu erfragen beim Hausmanne in der Reichstraße Nr. 23/503.

Gesucht wird sofort ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen: **Petersstraße Nr. 7.**

Ein routinirter Markthelfer, der gut mit der Packerei umzugehen versteht, wird für nächste Oftern gesucht. Anträge Reichstraße Nr. 10/542, 1. Etage.

Im Puffsch erfahrene und wohlgeübte Demoiselles engagirt **Rosenlaub.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Febr. Näheres Markt Nr. 9, beim Hausmanne.

* Ein nur mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches gut nähen und platten kann und die Wartung zweier Kinder von 5 und 2 Jahren zu übernehmen hat, wird zum 1. Februar d. J. zu miethen gesucht.

Zu erfragen Sporengäßchen Nr. 6, im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein gesundes, kräftiges Mädchen sucht ein baldiges Unterkommen als Amme: **Frankfurter Straße Nr. 40,** 3 Treppen vorn heraus.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 5 Stuben mit Kammern und vielen sonstigen Zubehörungen auf der Querstraße in einem erst seit einigen Jahren erbauten Hause ist von Oftern an zu vermieten durch

Adv. Dr. E. Puttrich (Brühl, Krafts Hof.)

Zu vermieten sind 2 Logis in der Burgstraße, eins zu 60 Thlr. an eine stille Familie in der 3. Etage, eins zu 20 Thlr. an ledige Herren oder stille Frau. Zu erfragen Nr. 23, parterre.

Zu vermieten sind noch mehre Stuben mit Meubles außer der Messe in der ersten Etage. Zu erfragen in Stadt Malmédy, Ritterstraße.

Zu vermieten ist am Neukirchhofe in Nr. 35 die dritte Etage mit Aussicht nach der Promenade, und parterre Auskunft zu erhalten.

Zu vermieten ist zum 1. oder sogleich eine Stube an ledige Herren; auf dem Neumarkte Nr. 36, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in der Zeiger Straße Nr. 18 die 1. Etage von 2 Stuben, mehren Kammern, Küche und Keller, desgl. ein Garten mit gemauertem Gartenhause. Auskunft giebt Herr **Klebig,** in demselben Hause parterre.

Petersschlessgraben.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

J. Lopitsch.

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

J. Lopitsch.

Leipziger Feldschloßchen.
Heute Gesellschaftstag, wobei Pfannkuchen in Portionen.
C. Gleichmann.

**Heute Montag Concert und Tanzmusik
in Tannerts Tanzsalon.**
Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenzl.**

In Siegels Salon
Heute und alle Montage Tanz. **G. Wünsche.**

Heute Montag Pfannkuchen in Portionen.
Schulze in Stötteris.

Tannerts Salons.

Sonntags, Montags, Mittwochs zu Pfannkuchen mit Johannis-
beer, Himbeer, Pflaumen, u. Aprikosensfülle lade ich ein ge-
ehrtes Publicum ergebenst ein. **J. C. Tannert.**

Eutrißsch.

Heute den 16. d. Schlachtfest, wobei ich die Ehre habe,
mit Zwiebeln, Sardellen und der so beliebten andern Wurst und
feiner Gose aufzuwarten. **A. Seiser** in der Gosenchenke.

Einladung.

Heute den 16. Januar ladet zu frischer Wurst
und Wessuppe ergebenst ein **Gräfe** in Eutrißsch.

Schützenhaus.

Heute den 16. d. großes Schlachtfest.

Einladung.

Heute den 16. Januar früh Wessfleisch, Abends frische Wurst,
Karpfen und Hasenbraten bei **J. Ehr. Bier**, Gerbergasse.

Heute Abend Schweinskndcheln
mit Klößen, Sauerkraut, Meerrettig und andern Speisen bei
C. G. Richter, Reichstraße Nr. 38.

* Zum heutigen Abendessen, wobei Pöfelschweinskndcheln
und Klöße nebst andern Speisen, ladet ergebenst ein
Einhorn, 3 Wahren.

* Heute Montag den 16. d. M. ladet zu Karpfen pol-
nisch, Truthahn und verschiedenen andern Speisen, so wie
ganz feiner Döllnitzer Gose à 2 $\frac{1}{2}$ Mgr. ganz ergebenst ein
Lindner, vorderes Brand.

* Heute den 16. Januar ladet zum Schlachtfeste ergebenst
ein **J. C. Heinze**, Tauscher Straße.

* Heute Montag den 16. ladet zu Schweinskndcheln mit
Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

Einpassirte Fremde.

Adam, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.
Bietles, Kaufmann von Ranschke, und
v. Bothmer, Reichsgraf von Schwerin, Hotel de Baviere.
Boden, Kaufmann von Bremen, und
Beck, Kaufmann von Delitzsch, Hotel de Pologne.
Heidenreich, Dekonom von Posen, Palmbaum.
Humbold, Fabrikant von Chemnitz, Rheinischer Hof.
Kurnatowski, Lithograph von Posen, Palmbaum.
Kise, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Krug v. Ribba, Lieutenant von Dresden, Stadt Rom.
Lichtenstein, Justizcommiss von Berlin, Stadt Rom.
Liebe, Mühlenbesitzer von Rostlau, Palmbaum.
v. Landsberg, Frau Baronin von Münster, Hotel de Russie.
Landmann, Kaufmann von Marktbreit, grüner Baum.
Wente, Kaufmann von Riegen, und
Wann, Kaufmann von Dettfelbach, Rheinischer Hof.
v. Watzjahn, Frau Gräfin von Berlin, Stadt Rom.
Waldenbuch, Lehrer von Dresden, Stadt Rom.

Einen Ducaten

erhält der Ueberbringer einer am Sonnabend Nachmittag ver-
lorenen goldenen Broche; dieselbe war mit Granaten in Form
einer Schleife. Abzugeben Brühl Nr. 39/702, 1 Treppe.

Ein Thaler Belohnung

wird demjenigen zugesichert, der eine am Sonnabend Nach-
mittag auf dem Wege von der Gerbergasse links um die Pro-
menade verlorene Haarkette mit goldnem Schloßchen Gerber-
gasse Nr. 31/1140, 3 Treppen zurückbringt.

Verloren.

wurde am Sonnabend in den Nachmittagsstunden eine silberne
vergoldete Glieder-Uhrkette. Der redliche Finder wird gebeten,
dieselbe im Gewölbe des Herrn **P. Del Vecchio** am
Markte zurückzugeben, wogegen der innere Werth der Kette
als Belohnung zugesichert wird.

Verloren wurde (auch möglich in einem Fiacre) am 14.
ein kleines goldnes Kettchen mit dergleichen Uhrschlüssel, in
welchem sich ein stählernes \square befand. Bei dessen Abgabe in
der Uhrenhandlung von **C. L. Baumgärtel** wird der
Goldwerth derselben vergütet.

* Oeffentlichkeit und Mündlichkeit bildet jetzt hier das Tages-
gespräch; Neugierige, Müßiggänger und dergleichen Leute er-
warten mit Sehnsucht, daß solche bald ins Leben treten möchte,
um sich bei etwa vorkommenden Fällen im Voraus bei den
öfentlichen Verhandlungen tüchtig einzustudiren zu können, wie
die Justiz in ihren Rechten gehemmt und hintergangen werden
möge. Denn gewiß jeder gewerbetreibende Bewohner un-
serer Stadt, dem das Wohl seiner und auch des ganzen
Staates am Herzen liegt, hat nicht Zeit, sich als Zuhörer bei
den täglichen für ihn nicht brotbringenden öfentlichen und
mündlichen Verhandlungen einzufinden. Das Uebrige wollen
wir der hohen Ständeversammlung überlassen. Dieses ein für
allemal.

Ein Freund des Fortschrittes und einer von den in diesen
Blättern angebliehen 18,000 gleichgültigen stimmfähigen
Bewohnern Leipzigs, **S.....F.**

Louise Bachmann

Ernst Subn

empfehlen sich als Verlobte
Pegau u. Leipzig, den 15. Januar 1843.

Heute in der letzten Stunde des Tages verschied unser uns
unvergesslicher **Ronrad** in fast vollendetem vierten Lebens-
jahre. Diese schmerzliche Anzeige widmen Verwandten und
Freunden
Adv. Robert Sidel,
Eleonore Sidel, geb. Liepfeldt.

Leipzig, am 14. Januar 1843.